

PROGRAMM

Freitag, 21.04.2023

- 18:15 **Sektempfang vor dem Kinosaal**
19:00 **Balloon** (Im Cinecitta und online) 气球
20:50 Begrüßung und Interview mit Pema Tseden (im Cinecitta und online)
21:20 **We were SMART** (nur online) 杀马特我爱你

Samstag, 22.04.2023

- 16:30 **Slow Singing** 歌声缘何慢半拍
18:20 **The widowed Witch** 北方一片苍茫
20:20 **Red Flowers and Green Leaves** 红花绿叶

Sonntag, 23.04.2023

- 16:30 Gespräch zwischen Filmexpertin Luisa Prudentino und Festivalkurator Prof. Dr. Wang Xiaolu
17:30 **My Grandpa Liu Wencai** 我的爷爷刘文彩
19:00 **Singing in the Wilderness** 旷野歌声
20:45 **Mr. Tree** Hello! 树先生

Montag, 24.04.2023

- 17:30 **24th Street** 24号大街
19:15 **The widowed Witch** 北方一片苍茫
21:15 **Father** 爷爷和父亲

Dienstag, 25.04.2023

- 17:00 **Game Theory** 博弈
18:30 **We were SMART** 杀马特我爱你
20:20 **Balloon** 气球

Mittwoch, 26.04.2023

- 17:00 **Game Theory** 博弈
18:00 **Mr. Tree** Hello! 树先生
19:35 **Red Flowers and Green Leaves** 红花绿叶
21:15 **Singing in the Wilderness** 旷野歌声

Donnerstag, 27.04.2023

- 17:30 **24th Street** 24号大街
18:00 **Father** 爷爷和父亲
19:40 **My Grandpa Liu Wencai** 我的爷爷刘文彩
21:10 **Slow Singing** 歌声缘何慢半拍

* Alle Filme werden in Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt.

ZU GAST

21.04.2023

Am Eröffnungstag spricht
Regisseur Pema Tseden (Im Cinecitta und online)



Pema Tseden, auch Wanma Tsaidan (万玛才旦) genannt, ist ein tibetischer Filmregisseur und Drehbuchautor. Er ist Mitglied der Chinesischen Gilde der Filmregisseure, der Chinesischen Vereinigung für Filmliteratur und der Chinesischen Filmvereinigung.

Er hat zahlreiche Preise gewonnen, wie z.B. Best Directorial Debut bei den 25. Rooster Awards, den Asian New Talent Award für Best Director beim 9. Shanghai International Film Festival, den Special Jury Award beim 8. Changchun Film Festival sowie beim 12. Shanghai International Film Festival, eine Nominierung für den Goldenen Löwen am 72. Venice International Film Festival und etliche mehr.

23.04.2023

Gespräch zwischen Filmexpertin Luisa Prudentino und Festivalkurator Prof. Dr. Wang Xiaolu (Englisch)



Dr. Wang Xiaolu 王小鲁 kuratierte dieses Festival zusammen mit dem Konfuzius-Institut. Er promovierte an der Pekinger Filmakademie (北京电影学院). Wang ist Kolumnist, Kurator und Autor von drei Monografien über Filmstudien: "Film and the disease of time –

evaluation and testimony of independent film culture" 《电影与时代病 – 独立电影文化评价与见证》, Huacheng Publishing House 2008; "Film and Politics" 《电影政治》, Dongfang Publishing House 2014; "Film and its self-will" 《电影意志》, Sichuan Renmin Publishing House 2019.



Luisa Prudentino ist Dozentin für die Geschichte des chinesischen Kinos an der Universität Artois (Frankreich). Seit 2012 ist sie auch aktives Mitglied des Forschungslabors CERLOM (Centre d'étude et de recherche sur les littératures et les oralités du monde). Darüber hinaus unterrichtet sie am Le

Havre Sciences Po College und am INALCO in Paris. Nach Abschluss ihres Masterstudiums an der Universität Neapel "L'Orientale" lebte sie zwischen 1985 und 1989 in China. Zurück in Italien gründete sie das erste Filmfestival, das dem zeitgenössischen chinesischen Kino gewidmet war. Sie schrieb zahlreiche Abhandlungen und Essays und veröffentlichte 2003 "Le regard des ombres" (Shadows' Eyes). Zu ihren jüngsten Beiträgen gehört "Le dictionnaire du cinéma chinois: Chine, Hong Kong, Taiwan" (2019) (The Dictionary of Chinese Cinema: China, Hongkong, Taiwan (2019) und "Chine/États-Unis: regards croisés à travers le cinéma", in Questions Internationales (2020) (China/United States: Crossed Views through Film).

FESTIVALPÄSSE

Erhältlich über www.chinesisches-filmfestival.de. *

8,00 EUR gültig nur für die Eröffnungsveranstaltung im Cinecitta am 21.04.2023.

8,80 EUR gültig für alle Filme online — nicht für die Eröffnungsveranstaltung im Cinecitta.

Die Filme laufen jeweils zu den im Spielplan angegebenen Zeiten an und sind ab dann jeweils für 24 Stunden verfügbar. Für die allermeisten Filme finden Sie zwei Spielzeiten zur Auswahl. Einzeltickets werden für die online gezeigten Filme nicht angeboten.

*Festivalpässe können auch noch nach Beginn des Festivals erworben werden. Evtl. führt dies dazu, dass manche Filme, die in den Tagen vor dem Ticketkauf anliegen, nicht mehr verfügbar sind.

VERANSTALTER



KONFUZIUS-INSTITUT
NÜRNBERG-ERLANGEN

Tel: 0911-92 31 82 25
info@konfuzius-institut.de
www.chinesisches-filmfestival.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

SIEMENS



7. LAND – LEBEN – 鄉土中國
第七屆中國電影節
**CHINESISCHES
FILMFESTIVAL**



ONLINE
21. – 27. APRIL 2023
www.chinesisches-filmfestival.de



KONFUZIUS-INSTITUT
NÜRNBERG-ERLANGEN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

SIEMENS

FILME

DAS FESTIVAL



Slow Singing 歌声缘何慢半拍

Drama, China, 2020, 107 Min.
Regie: Dong Xingyi

Ein junger Bauer kehrt nach Verbüßung einer zehnjährigen Haftstrafe in seinen Heimatort zurück und findet das Dorf verlassen vor. Dies scheint eine archetypische Erzählung des zeitgenössischen ländlichen Chinas zu sein doch „Slow Singing“ entfaltet ein überraschend anderes Narrativ.



Red Flowers and Green Leaves 红花绿叶

Drama, China, 2019, 95 Min.
Regie: Liu Miaomiao

„Red Flowers and Green Leaves“ basiert auf der Geschichte „Cousin“ der taiwanischen Schriftstellerin Shi Shuqing. Die arrangierte Ehe zwischen einem kranken jungen Mann und einer Dorfschönheit, deren Jugendliebe verstarb, erzählt von Hoffnung und Glück im Angesicht widriger Umstände. In bunten Farben und inmitten märchenhaft anmutender Landschaft entfaltet sich die Gefühlswelt der jungen Dorfbewohner der muslimischen Hui-Bevölkerungsgruppe im Nordwesten Chinas.

Balloon 气球

Drama, China, 2019, 103 Min.
Regie: Pema Tseden

Pema Tseden stellt die existenziellen Dilemmata einer jungen Tibeterin mit viel Humor dar. Wem sollte ihr Körper angesichts von Religion, männlicher Macht und staatlicher Politik zur Verfügung stehen? Wie kann sie sich selbst behaupten? Das ruhige Leben der Familie auf dem tibetischen Hochland wird von einem Kondom durcheinandergewirbelt.



7. 第七屆中國電影節 CHINESISCHES FILMFESTIVAL



Game Theory 博弈

Dokumentarfilm, China, 2010, 102 Min.
Regie: Wang Qingren

„Game Theory“ zeigt einen wichtigen Teil des Urbanisierungsprozesses im ländlichen China - den Abriss von Häusern. Der Film begleitet Bauern über mehrere Jahre und dokumentiert ihren Kampf mit der Lokalregierung über Landnutzungsrechte.



24th Street 二十四号大街

Dokumentarfilm, China, 2019, 88 Min.
Regie: Pan Zhiqi

Protagonist ist ein Bauer in Südchina, der sein Dorf verlässt. Wie unzählige andere Wanderarbeiter sucht er den Chinesischen Traum in den gigantischen Metropolen Chinas. In der Stadt hat er eine Geliebte, doch als er im Alter nicht mehr arbeiten kann, kehrt er in sein Dorf zu seiner Frau und den Kindern zurück. Dort ist er alles andere als willkommen. Dieser Film zeigt das doppelt harte Schicksal des Wanderarbeiters – den Zerfall seiner materiellen und emotionalen Lebensgrundlage.



We were SMART 杀马特我爱你

Dokumentarfilm, China, 2019, 125 Min.
Regie: Li Yifan

Die Doku folgt einer Gruppe von Bauernkindern – Wanderarbeiter in einer südchinesischen Stadt. Vom westlichen Punk beeinflusst, tragen sie ausgefallene Frisuren und Outfits. Inzwischen zählt diese „Shamate“-Familie mehrere hunderttausend Menschen. In den Städten sind die jungen Arbeiter fast unsichtbar – wären da nicht die Frisuren, die nach Aufmerksamkeit schreien. Der Regisseur gibt ihnen die Bühne und das Mikrofon.



Singing in the Wilderness 旷野歌声

Dokumentarfilm, China, 2021, 99 Min.
Regie: Chen Dongnan

„Singing in the Wilderness“ begleitet einen christlichen Chor in einem Miao-Dorf in den Bergen Yunnans über mehrere Jahre hinweg. Der „Minderheiten-Chor“ wird als politisches Aushängeschild instrumentalisiert. Dies zeigt der Film genauso wie die Kontraste, die ein Leben nach den Regeln des christlichen Glaubens und ein moderner, materialistischer Lebensstil mit sich bringen.



Father 爷爷和父亲

Dokumentarfilm, China, 2020, 96 Min.
Regie: Deng Wei

Regisseur Deng Wei erzählt die Geschichte seines Vaters und Großvaters. Der alte Zuogui, ein blinder Wahrsager, nähert sich dem letzten Kapitel seines Lebens. Er lebt in bitterer Unzufriedenheit mit seinem Sohn Donggu, einem Geschäftsmann, der sich den Respekt verdienen will, der ihm als Kind versagt blieb.



My Grandpa Liu Wencai 我的爷爷刘文彩

Dokumentarfilm, China, 2022, 86 Min.
Regie: SWYC-Team

Während der Kulturrevolution zwischen 1966 und 1976 galt Liu Xiaofei Großvater, Liu Wencai, als einer der vier meistgehassten Großgrundbesitzer. Großgrundbesitzer und Bourgeoisie wurden als Ausbeuter angesehen, enteignet und teilweise zu Tode geprügelt. Xiaofei lernt durch einen Zeitzeugen eine gänzlich andere Seite seines Großvaters kennen. Er begibt sich daher auf eine biografische Reise in dessen Heimatdorf.



Mr. Tree Hello! 树先生

Drama, China, 2011, 88 Min.
Regie: Han Jie

Wang Baoqiang spielt einen Dorfbewohner in Shanxi, der aufgrund seiner Machtlosigkeit und seines niedrigen Status deprimiert ist. Alles, was er anfasst, scheint schief zu gehen. Er verliert mehr und mehr den Bezug zur Wirklichkeit. Das Dorf, in dem er lebt, ist durch ein großes Bauprojekt gefährdet. „Mr. Tree“ gilt als Trinker, Taugenichts und Spinner. Doch einmal wird eine seiner verrückten Visionen real und er wird von anderen Dorfbewohnern als Hellseher betrachtet. Kann er tatsächlich in die Zukunft sehen oder ist er einfach ein seltsamer Kauz?

The widowed Witch 北方一片苍茫

Drama, China, 2017, 115 Min.
Regie: Cai Chengjie

Nach dem Tod ihres dritten Ehemanns fühlt sich Erhao in den ländlichen sozialen Strukturen gedemütigt. Bis sie eines Tages von den Dorfbewohnern fälschlicherweise für eine allmächtige Gottheit gehalten wird. Sie sieht diese neue Identität als Chance, ein neues Leben zu beginnen. Der Film gewann den Hauptpreis, den Hivos Tiger Award, beim Filmfestival von Rotterdam 2018.

